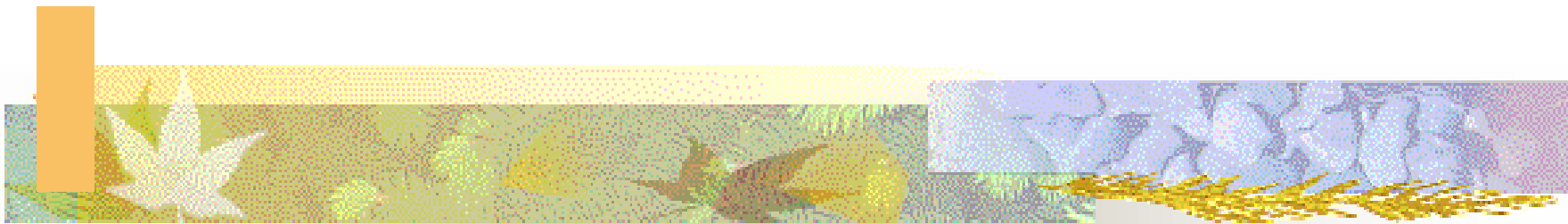


Naturschutz und Schutzgebiete



Zwischen Wandel, Wahrnehmung
und Werten

Gerüchte zu Schutzgedanken...

- Naturschutz bedeutet Nachhaltige Entwicklung
- Es gibt eine Art von Schutzgedanken
- Traditionelle Völker lebten im Harmonie mit der Natur (der edle Wilde)



Vergessene Fragen ...

- Warum? (Motivation)
- Wie? (Art des Schutzes)
- Was? (Gegenstand des Schutzes)
- Wer? (Vollzug des Schutzes)



Warum ein Gebiet schützen?

- Ökologisches Kalkül
(vs. Zufall)
- Privilegien und Ausschluss
- Nutzen (ökonomischer Wert)
- Ästhetik
- Intrinsicischer Wert



Wie schützen?

- Ausschluss des Menschen
- Schutz vor anthropogenen Effekten
- Renaturierung
- Nachhaltige (limitierte) Nutzung
- Aktiver Erhalt eines Zustandes



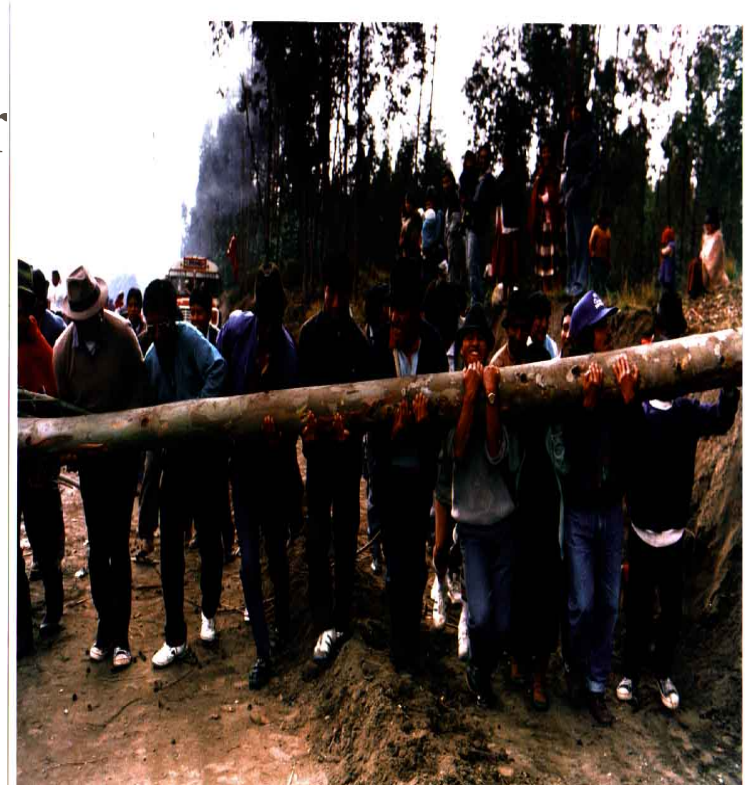
Was schützen?

- Eine Art
- Eine Kulturform
- Eine Landschaft
- Ein Ökosystem
- Einen Zustand
- Einen Prozess



Wer schützt?

- Nationaler Gesetzgeber
- Direkt Betroffene
- Indirekt Betroffene
- Internationale Abkommen
- NGO
- Private Landbesitzer





Naturschutz ist kontextabhängig

Es gibt keine einheitliche Antwort auf die vergessenen Fragen. Es gibt nur eine Vielzahl legitimierter Perspektiven die von der jeweiligen persönlichen **Wahrnehmung** und der individuellen **Bewertung** von Natur abhängigen.



Der Schutzgedanke im Wandel der Zeit

Werte und Wahrnehmungen sind aber in einem ständigen **Wandel**, d.h., der Schutzgedanke ist im kontinuierlichen Fluss. Naturschutz ist daher nur im Sinne einer historischen Entwicklung zu verstehen.

Epoche I: Traditionelle Gesellschaften



ül

ersität und Anpassung

otspots

prozesse

Irrationale Internalisierung

Epoche II: Mittelalter bis Neuzeit

- Privilegien und Ausschluss (Robin Hood)
- The King's game und Camelot



extern
überra

Epoch

- Ästh
- Heir
- Alpo



as Mo

anst un

atzbun



e Naturschutzgesetze
onale Schutzabkommen
cher Wert von Natur



Resümee

Naturschutz ist ein Kind seiner Zeit und einem ständigen Wandel unterworfen. Nur wenn wir die Entwicklung des Schutzgedankens verstehen, können wir im Rahmen der Mensch-Umweltinteraktionen unsere Optionen für zukünftige Schutzmaßnahmen verbessern.